

Zeitschrift: Das Rote Kreuz : offizielles Organ des Schweizerischen Centralvereins vom Roten Kreuz, des Schweiz. Militärsanitätsvereins und des Samariterbundes

Herausgeber: Schweizerischer Centralverein vom Roten Kreuz

Band: 52 (1944)

Heft: 29

Nachruf: Totentafel

Autor: J.W.

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

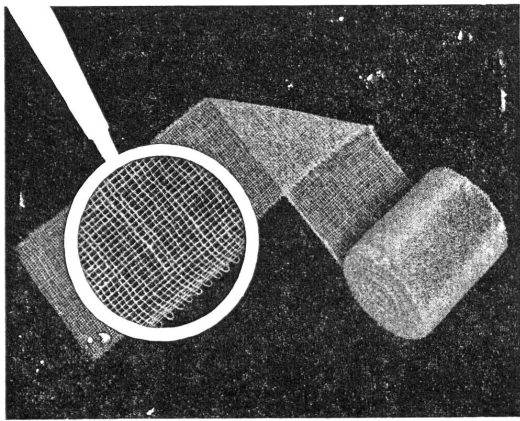
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 16.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Kanta-Binden

immer mehr bevorzugt, weil nicht fasernd.

Sie ermöglichen schöne Verbände und gestatten rascheres Arbeiten.



Bemusterte Offerten an die Samaritervereine durch die Hersteller:

Verbandstoff-Fabrik Zürich AG., Zürich 8

des Geschehens zerstören, da die Transportmittel schon vormittags bereitgestellt worden waren — in weiser Voraussicht des kommenden Unglücks! Hinter dem Bezirksspital hielten Dr. Lüps und Dr. Baumann, Chefarzt, Kritik über die Art der Durchführung der sehr lehrreichen und interessanten Übung, die insofern möglichst dem Ernstfall angepasst war, als die Ueberführung der Verletzten ins Spital nicht nur supponiert, sondern wirklich vorgenommen wurde. Wie immer bei solchen Übungen kamen auch einige Fehler dabei zur Sprache, die zum Weiterlernen und Ueben anspornen. Denn gerade aus begangenen Fehlern lernt man am meisten! Besonders störend wirkte auch hier wieder, wie so oft, das Herandrängen des neugierigen Publikums zur Unfalls- und Arbeitsstelle, hauptsächlich auch deswegen, weil viele Leute lange nicht wussten, galt's Scherz oder Ernst! In solchem Falle, besonders im letztern, hilft nur strenge Absperrung — oder dann, wenn zu wenig Helfer anwesend, rasche Beiziehung und Instruktion williger Leute zur Mithilfe bei der Bergung und Rettung der Verunfallten. Nach der wohlwollenden Kritik über die geleistete Arbeit, welcher auch Fr. Steiner, Bern, Präsident der kantonalmünchener Samaritervereine, als Vertreter des S. S. B. und des Roten Kreuzes folgte, zeigte Dr. Baumann im Projektionsraum des Spitals noch einige Bilder furchtbarer Kriegsverletzungen und zweckmässiger Schienen zur Fixation. Zugleich mahnte er an den Ernst der gegenwärtigen und noch mehr der kommenden Situation, alle Samariter und speziell die Hilfslehrerschaft zu stets bereiter, tätiger Mitarbeit auffordernd.

9.

Giornata Samaritana

Col favore di una radiosa giornata, ebbe luogo nei dintorni di Taverna, la Domenica Samaritana. Le samaritane di Lugano, animate dal solito entusiasmo e alle quali si unirono alcune camerate di Taverna e di Arzo, svolsero il programma stabilito con risultato molto soddisfacente sotto la guida delle monitorici Borgia e Munzinger. Giunte sul posto, un ameno bosco poco lontano dal paese, le Samaritane incominciarono gli esercizi con barelle e trasporti a braccia. Dietro supposto scoscendimento del terreno, le Samaritane si occuparono della ricerca dei presunti feriti, delle medicazioni, fissazioni, dei trasporti a braccia e barellati, sul posto della critica. L'egregio Dott. Osvaldo Soldati, al quale dobbiamo tutta la nostra gratitudine, ci dedicò l'intera giornata seguendo scrupolosamente lo svolgersi dei diversi lavori, elargendo ogni sorta di consigli e preziose spiegazioni.

Dopo la critica del lavoro compiuto rivolse parole di compiacimento alle presenti; auspicò alla buona riuscita di prossime eser-

Gliedliches Kind, dessen Eltern

für WISA-GLORIA sind!

Wenn aus einem kleinen, hilflosen Erdenbürger ein grosser, strammer Bub oder ein gesundes Mädchen werden soll, dann braucht es vor allem eines: **Die Liebe von Vater und Mutter!** — Nichts kann diese Liebe ersetzen, weder tausend gute Ratschläge, noch die raffiniertesten Pflegemethoden.

Diese Liebe aber ist es auch, welche weitsichtige Eltern immer wieder bewegt, für ihre Kleinen keinen andern Kinderwagen als Wisa-Gloria zu wählen. Gewissenhafte Spezialgeschäfte empfehlen ihn lieber als jede andere Marke, weil er alle Erwartungen des Käufers erfüllt und nie eine Enttäuschung bereitet.

Lassen Sie sich doch bitte den Wisa-Gloria einmal ganz unverbindlich zeigen. Sie können dann in aller Ruhe wählen und vergleichen und dann wird sich gewiss auch bei Ihnen der alte Spruch bewahrheiten:

«Gliedliches Kind, dessen Eltern für Wisa-Gloria sind!»

citazioni esortando le Samaritane a continuare, con sempre crescente entusiasmo, la nobile missione che esse hanno accettata, per tenersi pronte qualora il bisogno si facesse sentire e nell'intento di essere utili al loro Paese.

Totentafel

Sarmenstorf. S.-V. Schmerzerfüllt beklagen wir den Hinschied unseres geliebten, geschätzten und treuen Aktivmitgliedes Fr. *Adelheid Köchli*. Beim Kirschenpflücken stürzte Adelheid so unglücklich von der Leiter, dass der sofort herbeigerufene Arzt die Ueberführung ins Kreisspital Muri anordnete, wo die Samariterin an innerer Verblutung in der Morgenfrühe des darauffolgenden Tages den Schmerzen erlag. Sie zählte erst 21 Jahre, welche zu den schönsten Hoffnungen berechtigten. Leider hat ein tragisches Geschick sie in ihrem Wirken plötzlich abberufen. Als Mitglied war Fr. Köchli uns Ansporn und Vorbild, fleissig und pünktlich besuchte sie unsere Übungen und wenn es galt für den Samariterdienst den Bettelsack umzuhängen, tat sie es immer freudig, ebenso wenn es galt, im Interesse des Roten Kreuzes zu wirken. Wenn wir es kaum fassen können, dass ihr Leben so kurz war, so müssen wir uns in das Unvermeidliche fügen. Der ganze Samariterverein steht trauernd am frischen Grabeshügel und wir alle beklagen den allzufrühen Heimgang. Den Kranz, den wir auf das Grab niederlegten, soll unser letzter Gruss sein. Wir werden ihr stets ein gutes Andenken bewahren. Schlafe wohl, ruhe sanft, und wir hoffen auf ein frohes Wiedersehen. Den schwergeprüften Angehörigen entbieten wir unser herzlichstes Beileid. J. W.

Teufen. S.-V. Mittwoch, 5. Juli, begleiteten wir unsere liebe Gemeindegewesener *Karoline Pletscher* zur letzten Ruhestätte. Sie ist heimgegangen am Sonntagabend, als die strahlende Sonne an der Sänstikette langsam niederging. Nach sonnig verlebten Jugendjahren fasste Schwester Karoline den Entschluss, aus Dankbarkeit nach überstandener, schwerer Krankheit und wiedergefundener Genesung fortan nur noch für die leidende Menschheit zu leben und ihr zu dienen. Vor zehn Jahren besetzte sie den verwaisten Posten als Gemeindegewesener in Teufen. In aller Stille hat sie mit peinlicher Gewissenhaftigkeit Tag und Nacht der Aufopferung und Verantwortung gelebt und unsere Kranken und Gebrechlichen betruet. Von dieser, ihrer Tätigkeit hat auch der Samariterverein geniessen dürfen. Hilfsbereit wie sie war, hat Schwester Karoline stets den praktischen Teil unserer Krankenpflegekurse und -abende geleitet und uns in feinführender Weise nach ihrer Art den Begriff der selbstlosen Hilfe am Nächsten beigebracht. Kein Opfer an Zeit und Kraft hat sie je gescheut. Während acht Jahren hat Schwester Karoline auch als Sanitätssoldat in der Luftschutzorganisation vorbildlich ihre Pflicht erfüllt. — Ergriffen und erschüttert zugleich müssen wir allzufrüh von der Liebgewordenen Abschied nehmen. Der hochbetagten Mutter, den Angehörigen und ihren Mitschwestern im Krankenhaus gilt unser herzlichstes Beileid. Wir Samariter wollen ihr aus Dankbarkeit und Anerkennung ihrer wertvoll geleisteten Dienste ein dauerndes Andenken bewahren. R.

Verantwortlich für den Teil des Schweizerischen Samariterbundes
Responsable pour la partie de l'Alliance suisse des Samaritains

E. HUNZIKER, Olten

Die Auflage dieser Sondernummer beträgt 25'000 Exemplare

«Das Rote Kreuz» erscheint wöchentlich Abonnementspreis Fr. 2.70 per Jahr, Einzelnummer 20 Cts. Redaktion: Fr. Marguerite Reinhard, Schweiz. Rotes Kreuz, Taubenstrasse 8, Bern, Telefon 2 14 74, Postcheck III 877 Druck Administration und Inseratenregie: Rotkreuz-Verlag, Buchdrucker Vogt-Schild A. G., Solothurn, Dornacherstrasse, Postcheck Va 4, Telefon 2 21 55 — «Le Croix-Rouge» publication hebdomadaire. Prix d'abonnement Fr. 2.70 par an, prix du numéro 20 cts. Rédaction: Secrétariat central de la Croix Rouge suisse, 8, Taubenstrasse Bern, Téléphone 2 14 74, Compte de chèques de la Croix-Rouge III 877 Impression, administration et publicité: Editions Croix Rouge, Imprimerie Vogt-Schild S. A., Soleure, Compte de chèques Va 4, Téléphone n° 2 21 55 — Schweizerischer Samariterbund, Alliance suisse des Samaritains. - Federazione svizzera dei Samaritani - Lliga svizzera dels Samaritans. - OLTEN, Martin-Distellstrasse 27, Telefon 5 33 49, Postcheck Vb 169